

# TEPPICH AUS NATURFASERN

## Komfort ohne Reue – Boden aus der Natur

Viele Menschen schätzen den guten, alten Teppichboden, der auch zum Sitzen auf dem Boden einlädt. Er ist fußwarm und weich, dem Gestaltungsspielraum sind keine Grenzen gesetzt.

Kunstfaserprodukte, z.B. aus Polyamid oder Polyacrylfasern, sind meist zusätzlich chemisch behandelt: beispielsweise wird eine Antistatik-Ausrüstung oder Imprägnierung aufgebracht, um statische Aufladbarkeit und die Schmutzempfindlichkeit herabzusetzen.

Wolle und Naturfaser- bzw. Naturhaarteppiche brauchen diese Mittel in der Regel nicht, da sie Schmutz besser abweisen und sich nicht statisch aufladen. Allerdings werden Wollprodukte, die mit dem Wollsiegel oder dem GuT-Teppichsiegel ausgezeichnet sind, mit Motten- und Käferschutzmitteln (meist Pyrethroide) behandelt. Das es auch anders geht, zeigen die Hersteller von Naturteppichböden, die Qualitäten ohne Mottenschutzmittel anbieten. Bei Bedarf kann ggf. natürliches, unbedenkliches Niembaumöl aufgesprüht werden.



Bei Teppichböden ist es wichtig, nicht nur auf das Oberflächenmaterial, sondern auch auf den Rücken zu achten:

Schaumstoffrücken können Schadstoffe ausgasen, die u.a. auch den typischen „Neugeruch“ von Teppichböden verursachen. Bessere Materialien sind Rücken aus Jute oder Hanf.

Innenraumbelastungen entstehen nicht nur durch den Teppichboden selbst, sondern sind Auswirkung der Verlegung: Falls Kleber, Grundierungen und Spachtelmassen überhaupt erforderlich sind, bevorzugen Sie dabei natürliche Materialien.

Bei regelmäßiger Reinigung (Staubsauger mit HEPA-Filter) können Teppichböden für Hausstaub(milben)-sensibilisierte Allergiker eher vorteilhaft sein, denn der im Teppichboden adsorbierte Staub wird gebunden und nicht so leicht wie bei glatten Fußböden aufgewirbelt.

Alle Naturfaser-Teppichböden zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Sie gleichen die Luftfeuchtigkeit aus und sorgen für ein angenehmes Raumklima.
- Sie fühlen sich stets warm an.
- Sie laden sich kaum statisch auf.
- Sie werden umweltschonend aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.
- Sie sind unproblematisch zu entsorgen und evtl. sogar kompostierbar.
- Sie dämmen den Trittschall und besitzen einen hohen Gehkomfort.

**Schafwolle** ist besonders feuchteregulierend. Sie nimmt bis zu einem Drittel ihres Gewichts an Feuchtigkeit auf. Das im Garn enthaltene Restfett (Lanolin) bildet einen natürlichen Schutz gegen Verschmutzung.

**Ziegenhaar** und Schafwolle als Mischgewebe ergeben einen sehr robusten, elastischen und antistatischen Teppichboden. Als Sonderprodukt wird über den ökologischen Fachhandel ein Ziegenhaarteppich mit Naturkautschuk-Klebebett, Juterücken und ohne Mottenschutz-Ausrüstung angeboten. Er ist nach seiner langen Nutzungszeit sogar kompostierbar.

**Kokosteppich** wird aus den Hüllfasern der Kokosnuss gewonnen. Eine enorme Scheuer- und Reißfestigkeit zeichnet dieses Material aus. Daneben dämmt es hervorragend den Trittschall. Wenn kein synthetischer Rücken verarbeitet wurde, ist der Teppich komplett biologisch abbaubar.

**Sisal** besteht aus den besonders reißfesten Blattfasern der Sisalagave. Der Bodenbelag eignet sich sowohl für den Wohn- als auch für den Objektbereich. Das Material ist wärmedämmend, schwer entflammbar und fügt sich nach Gebrauch ohne Probleme wieder in den natürlichen Stoffkreislauf ein.

Weitere Naturfasern, aus denen Teppiche gefertigt werden, sind Baumwolle, Seegrass, Jute oder Zellulose (Papier).

**Bildmaterial:**  
Agentur 21, Woodline, DLW, Zipse, Tretford, Duroflor



Wenn Sie als Bauwilliger, Planer, Ausführender oder Händler mehr über gesundes und umweltverträgliches Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen wissen wollen – wir informieren und beraten Sie!

**KOMPETENZZENTRUM  
BAUEN MIT NACHWACHSENDEN  
ROHSTOFFEN KNR**

im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster  
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster

Beratung/Information:  
Dr. Susanne Diekmann, Tel. 02 51/7 05-13 64  
Dipl.-Ing. Markus Hemp, Tel. 02 51/7 05-13 55

Sachbearbeitung:  
Sandra Mildenerberger, Tel. 02 51/7 05-13 18

Fax 02 51/7 05-13 50  
info@knr-muenster.de  
www.knr-muenster.de

V.i.S.d.P.: Dr. Susanne Diekmann, KNR

Gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Verantwortung für den Inhalt tragen die Autoren.



**HANDWERKSKAMMER  
BILDUNGSZENTRUM  
MÜNSTER HBZ**



## ■ Bodenbeläge aus nachwachsenden Rohstoffen

**HOLZ**

**LINOLEUM**

**KORK**

**TEPPICH AUS  
NATURFASERN**

**KOMPETENZZENTRUM  
BAUEN MIT NACHWACHSENDEN  
ROHSTOFFEN KNR**

## Natur pur statt Natur-Look

Schönheit, Komfort und Lebensdauer – das reicht verantwortlichen Verbrauchern heute allein nicht mehr aus. Gesundheitlich unbedenklich und umweltverträglich sollen Baustoffe und Einrichtung sein. Statt Chemieprodukt im „Naturlook“ verlangen sie nach Natur pur – ohne überflüssige, bedenkliche Zusätze, schadstoffkontrolliert und volldeklariert.

Für alle Anforderungen an einen Bodenbelag bietet die Natur uns reichlich Lösungen. Dabei müssen Sie auf modernes Design oder Pflegeleichtigkeit nicht verzichten.

### Mit Holz zu Füßen sind Sie nicht auf dem Holzweg

Wer träumt nicht von einem echten Holzfußboden? Ästhetisch, warm, behaglich, nachhaltig und werthaltig – das sind die überzeugenden Attribute. Ob hell oder dunkel, hart oder weich, modern oder rustikal – die Hölzer unserer heimischen Wälder befriedigen jeden Geschmack.

Mit **Massivholzdielen** sind Fußbodenaufbauten möglich, die eine Lebensdauer von über 100 Jahren erreichen können – ein kaum schlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis.



Für Holzböden sind einfache und preisgünstige Unterkonstruktionen geeignet. Durch den fehlenden Estrich entfallen die sonst nötigen Trocknungszeiten. Untergelegte Kokosfaserstreifen und eine Hohlraumdämmung mit nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Zellulose, Holzweichfaserplatten oder Roggengranulat) sorgen für eine gute Elastizität, Schall- und Wärmedämmung.

**Massivholz-Parkett** gibt es in mehreren Ausführungen und Stärken. Es kann in verschiedenen Mustern geklebt, geschraubt oder genagelt werden. Eine Sonderform ist das Klammerparkett mit Metallbügeln, das schwimmend auf elastischen Unterlagen (Kork, Filz, Holzweichfaserplatten) verlegt wird. Der Vorteil liegt im relativ flachen Fußbodenaufbau, der sich gut im Altbau einsetzen lässt. Außerdem können diese Parkettstäbe bei einem Umzug leicht mitgenommen werden.

## HOLZ

### Holzböden – behaglich und werthaltig

**Fertigparkett** wird aus zwei oder drei Holzlagen hergestellt, die kreuzweise miteinander verleimt sind. Die Deckschicht besteht aus 2 bis 5 mm dicken Furnieren. Oberflächlich lässt sich das Fertigparkett nicht von einem Vollholzboden unterscheiden. Nachteilig ist aber, dass durch die dünne Nutzschicht ein mehrfaches Aufarbeiten wie bei Massivparkett kaum durchgeführt werden kann. Das dünne Zweischichtparkett muss außerdem fest mit dem Untergrund verklebt werden. Bei der Verklebung von Parkett auf den Untergründen ist immer mit Emissionen zu rechnen.



Verlegung von Nagelparkett auf Unterkonstruktion

Fertigparkett wird überwiegend mit herstellerseitig aufgebrachtener Versiegelung geliefert. Eventuelle Beschädigungen der Oberfläche lassen sich hierbei nur durch vollständiges Abschleifen und Neubeschichten reparieren. Bevorzugen Sie unbedingt eine geölte und gewachste Oberfläche, die auch hohen Beanspruchungen standhält, bei Bedarf ansatzlos repariert werden kann und vor allem die natürlichen Holzigenschaften bewahrt.

Bei geringen Ansprüchen an die Optik können auch **Holzwerkstoffplatten** als Bodenbelag dienen. Spanplatten oder OSB-Platten halten allerdings keine hohe Beanspruchung aus. Als Übergangslösung vor dem Einbau eines echten Holzbodens kann empfohlen werden, emissionsarme Platten (erkennbar am „Blauen Engel“ nach RAL UZ 38 oder am Natureplus-Label) auf eine geeignete Unterkonstruktion oder Trittschallplatte zu bringen. Dann können Sie später ohne großen Aufwand Parkett oder Dielen direkt auf die Platten schrauben.

### Nur zur Klarstellung...

sei darauf hingewiesen, dass Laminat zwar holzähnlich aussieht, aber kein Holzboden ist. Hier ist eine Trägerplatte aus Holzfasern oberflächlich und unterseitig mit Kunststoff beschichtet. Der Bodenbelag kann nicht repariert werden und besitzt nicht die positiven Eigenschaften des Naturproduktes Holz.

## LINOLEUM

### Linoleum – vielseitig und robust

Der einzige elastische Bodenbelag, der überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird, ist das Linoleum.

Linoleum weist zahlreiche positive Eigenschaften auf:

- extrem langlebig und strapazierfähig
- antistatisch
- elastisch
- beständig gegen Fette, Öle, Zigaretteinglut
- hygienisch (antibakteriell).



Leinöl, Harze, Kork- und Holzmehl, Kalksteinmehl und Pigmente werden zu einer Masse vermengt und unter Hitze und Druck auf das pflanzliche Trägermaterial Jute aufgewalzt.

Vom Schlafzimmer bis hin zu extrem beanspruchten Industrieböden gibt es optimale Linoleum-Beläge mit einer reichhaltigen Auswahl an Farben und Strukturen (z.B. Noppen).

Üblicherweise wird Linoleum als Rollen- oder Plattenware geliefert. Sie wird vom Handwerker auf einem fachmännisch vorbereiteten Untergrund verlegt. Wir empfehlen eine Verklebung mit Naturharz- oder Kasein-Universalkleber, die weitgehend frei von gesundheitsbedenklichen Stoffen sind und sich über Jahrzehnte bewährt haben.



Sie können verschiedene Farben immer wieder neu kombinieren!

### Wussten Sie...

dass schwarze Absatzstriche auf Linoleum im Gegensatz zu Kunststoffböden einfach mit einem feuchten Tuch zu entfernen sind?

Linoleumböden später einmal mitnehmen wollen, wählen Sie Fliesen mit „Klick-Verbindung“, ohne Leim. Allerdings darf keine Feuchtigkeit in die Fugen geraten, die sonst aufquellen können.

## KORK

### Kork – warm und gelenkschonend

Kork wird überwiegend in Portugal und Spanien aus der Rinde der Korkeichen gewonnen. Über viele Jahrzehnte können die Bäume alle 8 bis 10 Jahre geschält werden. Die wirtschaftliche Nutzung der Korkeichenwälder sichert vielen Kleinbauern eine Existenz. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Beitrag, um diese ökologisch wertvollen Landschaftsräume in Portugal und Spanien zu erhalten.



Die Rinde wird zu Granulat zerkleinert und unter Druck bei 120 °C zu Platten und Blöcken gepresst. Dabei werden Gemische von Naturharz- oder synthetischen Klebern verwendet.

Kork zeichnet sich durch hervorragende Wärme- und Schallschallisolierung aus. Darüber hinaus ist er fußfreundlich, pflegeleicht, verrottungsfest und lädt sich nicht elektrostatisch auf.

Sie können zwischen zwei Verlegearten wählen:

- Massive Korkfliesen (4 oder 6 mm dick) werden fest mit dem Untergrund verklebt. Sie eignen sich für starke Beanspruchung, denn die Korksicht ist mehrfach abschleifbar.
- Kork-Fertigparkett besteht aus Korkfurnier auf einer Holzfaserverträgerplatte und wird schwimmend verlegt (verleimt oder mit Klick-Verbindung)

Die Oberflächen werden unbehandelt, geölt, gewachst, transparent versiegelt oder eingefärbt versiegelt angeboten: Hierbei sollten Sie natürlichen, möglichst volldeklarierten Oberflächenbeschichtungen wie Bienenwachs oder Naturharzöl-Klarlack den Vorzug geben. Synthetische Versiegelungsmittel wie Acrylat- oder Polyurethan-Dispersionen sind nur bedingt empfehlenswert. Das Gleiche gilt für Dekorfüllnisse, da sie nicht geschliffen werden können.



Achten Sie beim Kauf auf das Kork-Logo. Es garantiert die labortechnische Überwachung einiger Gefahrstoffe, eine umweltverträglichere Erzeugung und die funktionelle Qualität.